

Zusatzmaterial

„Wandel der Arbeitswelt“ und „Kommunikation im Alltag“ unter der Perspektive Berufswahlvorbereitung

Viele Schüler¹ wissen am Ende ihrer Schulzeit nicht, welchen Beruf sie ergreifen sollen. Oder sie treffen eine Wahl, mit der sie später unzufrieden sind, weil der gewählte Beruf nicht der richtige für sie ist. Eine Ausbildung machen oder studieren oder beides miteinander kombinieren? Schulen sehen sich daher verstärkt in der Verantwortung, Orientierungshilfe im Dschungel der Berufs- und Studienangebote zu leisten. Zentrale Bedeutung kommt dabei dem Wissen über die eigene Persönlichkeit, den individuellen Stärken und Interessen zu. Erst wenn ich weiß, was für ein Mensch ich bin, was ich kann und was ich will, kann ich mich auf ein Berufsziel festlegen und zum Beispiel auf ein Vorstellungsgespräch angemessen vorbereiten. Dabei können Interessen-Tests helfen.

In diesem Zusatzmodul soll den Schülern Basiswissen vermittelt werden, um sich bei einem Vorstellungsgespräch möglichst gut zu präsentieren. Es werden schriftliche und mündliche Bewerbungsvorbereitungen und testgesteuerte Personalausleseverfahren, die sogenannten Assessment-Center, thematisiert. In diesem Zusammenhang sind Sprechweise und Körpersprache beim Bewerbungsgespräch von Bedeutung. Die Schüler lernen Regeln der Gesprächsführung sowie den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs kennen, wobei auch verschiedene Antworttechniken trainiert werden können. Überdies erfahren die Schüler Grundlegendes zum Bewerben im Internet.

Lehr- und Lernplanung

Unterrichtsverlauf	Methodenkompetenz Selbst- und Sozialkompetenz	Materialien
1. Vorbereitung Vorstellungsgespräch 1.1 Nachdenken über Stärken und Schwächen der eigenen Person <ul style="list-style-type: none"> • Interessen-Test bearbeiten • Infos zu Aufgaben, Position, Branche und Arbeitsplatzanbieter einholen 1.2 Vorbereitung Bewerbungsgespräch <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich (Lebenslauf, Anschreiben, Bewerbungsmappe) • mündlich (Vorstellungsgespräch) 	Einzelarbeit 1. Schüler bearbeiten einen Interessen-Test und werten ihn aus. 2. Schüler reflektieren ihre Ausgangsposition (typische Charaktereigenschaften, Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Ziele) 3. Schüler recherchieren den zukünftigen/potentiellen Arbeitsplatz/Praktikumsplatz (z. B. Aufgaben, Anforderungen, Bedingungen, Vorgesetzte) 4. Schüler verfassen einen Lebenslauf und ein Anschreiben. (Absprache mit dem Fach Deutsch bzw. Englisch) 5. Schüler erarbeiten im Szenario ihre persönliche Lebenssituation in fünf und in zehn Jahren (Wohnort, Tätigkeit, Einkommen, Wohnung, Familiensituation).	Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Das 1x1 des erfolgreichen Vorstellungsgesprächs. Frankfurt a. Main, 2008, S. 18ff. Internetrecherche www.berufsnavigator.de Interessen-Test: Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Das 1x1 des erfolgreichen Vorstellungsgesprächs. Frankfurt a. Main, 2008, S. 76 ff. DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung (Hrsg.). Ausbildungstipps. Bewerben, aber richtig! Bielefeld 2010 Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Bewerbungsfehler vermeiden. Frankfurt a. Main, 2006, S. 99ff. Thillm Heft 188, S. 55
2. Assessment Center <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der testgesteuerten Personalauslese • ein Rollenspiel vorbereiten 	Gruppenarbeit 6. Schüler präsentieren ihren Heimatort und werben für ihre Stadt/Gemeinde/Region. <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbilder: Reisekauf- 	Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Bewerbungsfehler vermeiden. Frankfurt a. Main, 2006. S. 99 ff. u. S. 103 ff. Internetrecherche

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit stehen Personenbezeichnungen für beide Geschlechter.

	<p>mann, Werbefachleute, Reiseleiter etc.</p> <p>7. Zwei bis drei Schüler beobachten das Rollenspiel unter bestimmten Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körpersprache, • Sprechweise, • Ausdrucksvermögen, • Informationsverhalten, • Kontaktfähigkeit. 	<p>Beobachtungsbogen</p> <p>Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Das 1x1 des erfolgreichen Vorstellungsgesprächs. Frankfurt a. Main, 2008. S. 60 ff.</p>
<p>3. Bedeutung von Körpersprache und -haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen um Körpersprache und Sprechweise • Regeln der Gesprächsführung • Ablauf eines Vorstellungsgesprächs (10 Punkte) • Checkliste Gesprächsführung 	<p>8. siehe Aufgabe 7</p> <p>9. a) Schüler suchen sich eine potentielle Arbeitsstelle.</p> <p>b) Schüler beurteilen anhand der Kriterien das Gespräch. (siehe Aufgabe 7)</p>	<p>Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Das 1x1 des erfolgreichen Vorstellungsgesprächs. Frankfurt a. Main, 2008. S. 54f.</p> <p>Checkliste Körpersprache</p> <p>Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Bewerbungsfehler vermeiden. Frankfurt a. Main, 2006. S. 107 ff., 112 u. 116</p> <p>Checkliste Vorstellungsgespräch (S. 116 ff.)</p> <p>Checkliste Small Talk (S. 116) Internetrecherche</p>
<p>4. Bewerben übers Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail-Bewerbungen beurteilen • E-Mail-Bewerbung schreiben • die Homepage anderer Bewerber bewerten • eine eigene Homepage gestalten • Videobewerbung • Skypen: Vorstellungsgespräch per Webcam 	<p>10. a) Schüler analysieren E-Mail-Bewerbungen und entwickeln Kriterien zur Beurteilung.</p> <p>b) Schüler gestalten selbst eine E-Mail- Bewerbung.</p> <p>c) Schüler analysieren verschiedene Homepages.</p> <p>d) Schüler gestalten eine Homepage.</p> <p>e) Schüler ordnen die Videobewerbung als eine aktuelle Form der Bewerbung ein.</p> <p>f) Schüler entwickeln Kriterien beim Skypen.</p> <p>g) Schüler bereiten ein Skype-Gespräch vor (Kompetenz, Leistungsmotivation, Soft Skills, Körpersprache, Hobbys).</p> <p>h) Schüler führen das Skype-Gespräch mit verteilten Rollen durch.</p>	<p>Hesse, Jürgen/Schrader, Hans-Christian: Training Online-Bewerbung. Recherche. E-Mail-Bewerbung. Onlineformular. Berlin 2016. S. 88 ff., S. 108ff., S. 120 ff., S. 125 ff.</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Computer, Videos</p> <p>Laptops/Computer Skype</p>